

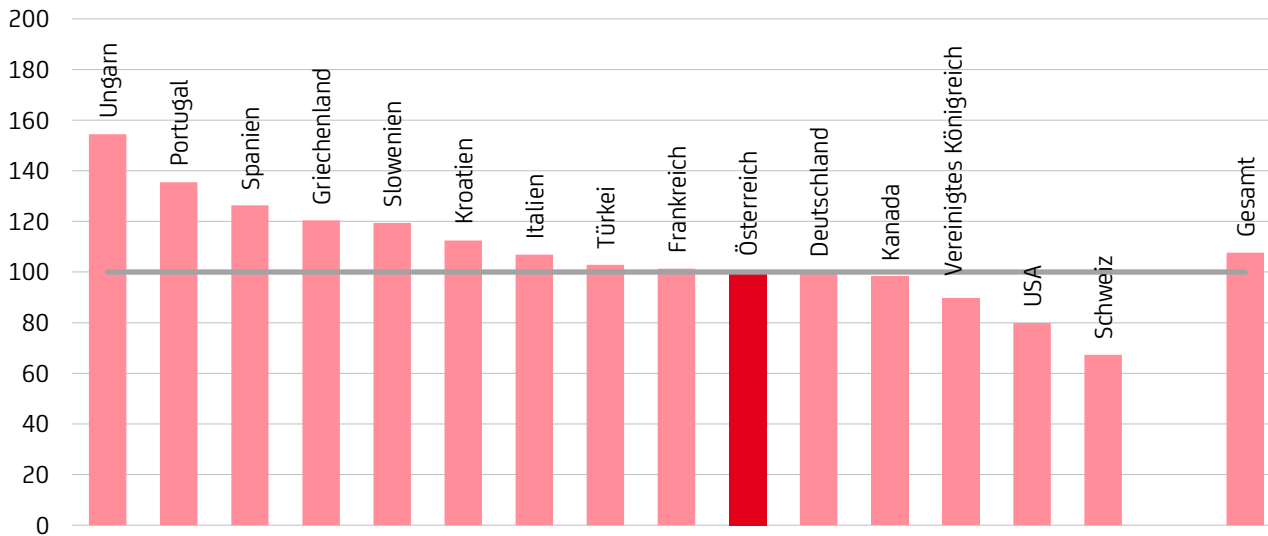


UrlaubsEuro Sommer 2025

Juni 2025

Überblick

100 Euro sind im Urlaub so viel wert



Quellen: UniCredit Bank Austria (eigene Schätzung), Eurostat, Statistik Austria, Juni 2025

IM SOMMER 2025 IST DER URLAUBSEURO IM AUSLAND RUND 8 PROZENT MEHR WERT ALS IN ÖSTERREICH¹

- Gemessen an der Kaufkraft im Inland bekommt man im Urlaub für 100 Euro im Ausland Waren und Dienstleistungen im Wert von 108 Euro. Dabei wurden die Werte mit der Beliebtheit der Auslandsdestinationen der Österreicher und Österreicherinnen gewichtet.
- Unter den beliebtesten Urlaubsländern erhält man im Sommer 2025 in Ungarn am meisten, rund 50 Prozent mehr als in Österreich. Auch in Portugal und Spanien liegt der Wert des Urlaubseuros deutlich über jenem in Österreich mit rund 30 Prozent.
- In Griechenland und Slowenien erhält man rund 20 Prozent mehr als in Österreich. Rund 10 Prozent mehr bekommt man in Kroatien und Italien. Ähnlich viel wie in Österreich erhält der Urlauber in Deutschland, Frankreich und der Türkei wo er rund 20 Prozent an Wert verlor.
- Im Vergleich zum Sommer 2024 hat sich der relative Wert des Urlaubseuros nur wenig verändert, er ist rund ein Prozent weniger Wert geworden, da die Preisanstiege in einigen Ländern deutlicher ausfielen als in Österreich, was durch Wechselkursabwertungen nur teilweise ausgeglichen wurde. So fiel der Wert des Urlaubseuros besonders stark in der Türkei
- Mehr Wert als im Vorjahr dank starkem Euro ist der Urlaubseuro heuer in Ungarn, den USA und vor allem in Kanada.
- In den Überseedestinationen konnte der Urlaubseuro trotz Aufwertung des Euro von rund 3 Prozent nicht an Wert zulegen, da in vielen Ländern der Inflationsanstieg stärker als in Österreich ausfiel und zudem verlor der Euro gegenüber asiatischen Währungen an Wert, so dass er im Durchschnitt 2025 in Asien 3 Prozent weniger Wert ist als im Vorjahr.
- Anders in Süd/Mittelamerika, hier dürfte der Urlaubseuro heuer rund 7 Prozent mehr Wert sein, so 14 Prozent in Mexiko und 9 Prozent in Brasilien. Auch in Australien und Neuseeland bekommt man heuer knapp 10 Prozent mehr im Vergleich zu Österreich als 2024.

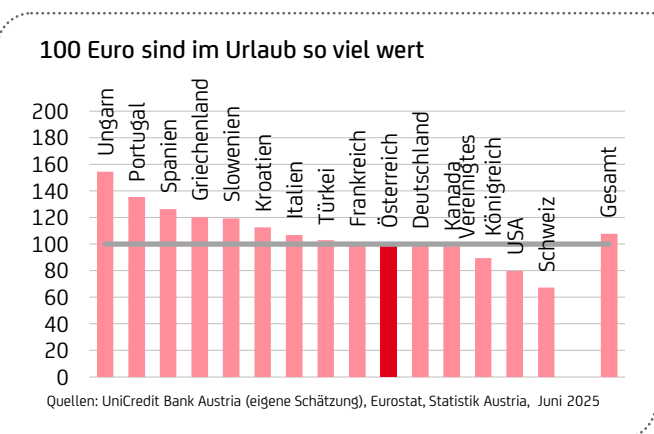
¹ Im Vergleich zu den Vorjahren wurde die Analyse dank verbessert Daten verfeinert, der Vergleich basiert nun stärker auf urlaubstypische Ausgaben. Die

Werte der vergangenen Analysen sind daher mit der aktuellen Auswertung nicht vergleichbar

IM VERGLEICH ZUM VORJAHR BLIEB URLAUBSEURO IM AUSLAND FAST UNVERÄNDERT

Gemessen an der Kaufkraft im Inland² bekommt man im Urlaub für 100 Euro im Ausland Waren und Dienstleistungen im Wert von 108 Euro. Dabei wurden die Werte mit der Beliebtheit der Auslandsdestinationen der Österreicher und Österreicherinnen gewichtet.

Unter den beliebtesten Urlaubsländern erhält man im Sommer 2025 in Ungarn am meisten, rund 50 Prozent mehr als in Österreich. Auch in Portugal und Spanien liegt der Wert des Urlaubseuros deutlich über jenem in Österreich mit rund 30 Prozent.

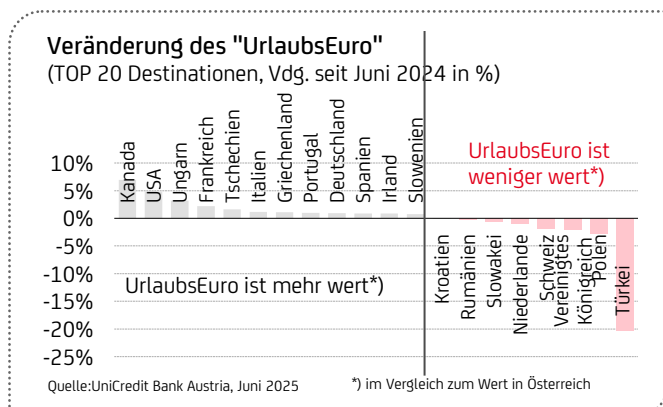


In Griechenland und Slowenien erhält man rund 20 Prozent mehr als in Österreich. Rund 10 Prozent mehr bekommt man in Kroatien und Italien. Ähnlich viel wie in Österreich erhält der Urlauber in Deutschland, Frankreich und der Türkei.

Weniger für sein Geld als in Österreich bekommt man im Vereinigten Königreich, rund 10 Prozent und den USA, trotz Euroaufwertung, rund 20 Prozent weniger. Eine der teuersten Destinationen unter den beliebtesten Urlaubsländern ist weiterhin die Schweiz, wo man für 100 Euro nur Waren und Dienstleistungen im Gegenwert von 67 Euro erhält.

Unter den Urlaubsdestinationen, die nicht zu den Top-Destinationen zählen erhält man in Bulgarien rund 75 Prozent mehr als in Österreich, in Rumänien rund 50 Prozent. Auch in Tschechien und der Slowakei ist der Urlaubseuro deutlich mehr wert, rund 30 Prozent, 20 Prozent mehr wert ist er in Polen und Zypern. Weniger als in Österreich bekommt man dagegen in Irland, Schweden und den Niederlanden.

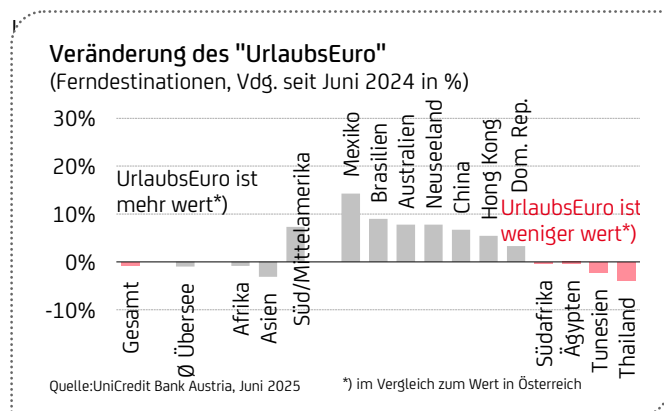
WENIG VERÄNDERTER WERT DES URLAUBSEUROS 2025 ZUM VORJAHR



Im Vergleich zum Sommer 2024 hat sich der relative Wert des Urlaubseuros nur wenig verändert, er ist rund ein Prozent weniger wert geworden, da die Preisanstiege in einigen Ländern deutlicher ausfielen als in Österreich, was durch Wechselkursabwertungen nur teilweise ausgeglichen wurde. So fiel der Wert des Urlaubseuros besonders stark in der Türkei, wo er aufgrund einer um 35 Prozent höheren Inflation als in Österreich, einer Abwertung von gleichzeitig jedoch nur 27 Prozent rund 20 Prozent an Wert verlor. Einige Destinationen wurden aufgrund der höheren Inflation in Österreich unwesentlich günstiger im Vergleich, so etwa Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland und Spanien.

Mehr Wert als im Vorjahr dank starkem Euro ist der Urlaubseuro heuer in Ungarn, den USA und vor allem in Kanada.

AUCH IN ÜBERSEE, TENDENZIELL SCHWÄCHERER URLAUBSEURO



In den Überseedestinationen konnte der Urlaubseuro trotz Aufwertung des Euro von rund 3 Prozent nicht an Wert zulegen, da in vielen Ländern der Inflationsanstieg stärker als in Österreich ausfiel und zudem verlor der Euro gegenüber asiatischen Währungen an Wert, so dass er im Durchschnitt 2025 in Asien 3 Prozent weniger Wert ist als im Vorjahr. Anders in Süd/Mittelamerika, hier dürfte der Urlaubseuro heuer rund 7 Prozent mehr Wert sein, so 14 Prozent in Mexiko und 9 Prozent in Brasilien. Auch in Australien und Neuseeland bekommt man heuer knapp 10 Prozent mehr im Vergleich zu Österreich als 2024.

WICHTIGER HINWEIS ZUR AUSSAGEKRAFT

Abschließend weisen die Ökonomen der UniCredit Bank Austria darauf hin, dass die Berechnung des Urlaubseuros keinerlei Anregung eine Urlaubsreise ins Ausland darstellt und der Wert des Urlaubseuros im Vergleich zu gesundheitlichen und anderen Sicherheitsaspekten eine untergeordnete Rolle spielen sollte. Zudem weisen sie darauf hin, dass es sich um Durchschnittswerte handelt, einzelne Regionen (wie etwa London als Zentralregion) können davon abweichen. Das Preisniveau bezieht sich in einigen Ländern auf den Durchschnitt der Güter und Dienstleistungen, einzelne Produkte (speziell für Touristen) können davon deutlich abweichen. Daher wurde auch

² Zur Berechnung des Urlaubseuros wird das Preisniveau für typische Urlaubsausgaben (70% Restaurant und Hotel, 7% Transport, 10% Lebensmittel 3% Alkohol und 10% sonstige Konsumgüter im Urlaubsland mit dem Preisniveau in Österreich auf Basis von Daten von Eurostat verglichen. Dieser Vergleich steht jedoch nur für EU-Länder plus Schweiz und Türkei zur Verfügung. Für andere Länder wird das allgemeine Preisniveau des Landes im Vergleich zu Österreich verwendet, Basis ist IMF World Economic Outlook.

für die Ferndestinationen kein Wert, sondern nur dessen Veränderung angegeben. Zudem ist die Tatsache, dass das Preisniveau in einigen Urlaubsländern so viel günstiger als in Österreich ist, vor allem auf das hohe Einkommensniveau in Österreich zurückzuführen. Würde Österreichs Preisniveau

niedriger liegen, wäre auch das Einkommensniveau geringer und Urlaube schwerer leistbar.

100 Euro sind im Urlaub soviel wert

Kaufkraftvergleich*)

Reiseziele	Beliebtheit	Jun.25 100 Euro sind in diesem Land ... Euro wert	Jun.24	- teurer + billiger ¹⁾ gegenüber Vorjahr in %
Österreich		0	100	
Italien	15,2%	107	106	1,1%
Kroatien	10,6%	112	113	-0,1%
Deutschland	9,2%	100	99	1,0%
Griechenland	5,9%	120	119	1,1%
Spanien	5,9%	126	125	0,9%
Türkei	5,7%	103	124	-20,4%
USA	3,7%	80	76	4,9%
Frankreich	3,5%	101	99	2,2%
Ungarn	2,0%	154	150	3,2%
Vereinigtes Königreich	1,8%	90	91	-2,1%
Schweiz	1,5%	67	69	-1,9%
Kanada	0,5%	98	91	6,9%
Slowenien	0,1%	119	119	0,8%
Portugal	0,1%	135	134	1,0%
Irland	0,1%	87	86	0,9%
Niederlande	0,0%	91	92	-1,0%
Polen	0,0%	119	122	-2,7%
Rumänien	0,0%	151	151	-0,2%
Slowakei	0,0%	122	123	-0,7%
Tschechien	0,0%	138	136	1,6%
Zypern	0,0%	120	117	2,8%
Schweden	0,0%	96	100	-4,1%
Bulgarien		178	178	-0,2%
Asien	0,1%	-	-	-3,1%
Thailand		-	-	-4,0%
Japan		-	-	-4,8%
Hong Kong		-	-	5,5%
China	0,0%	-	-	6,7%
Afrika	0,2%	-	-	-0,9%
Ägypten	0,1%	-	-	-0,4%
Tunesien	0,1%	-	-	-2,2%
Südafrika	0,0%	-	-	-0,4%
Süd/Mittelamerika	0,1%	-	-	7,3%
Mexiko		-	-	14,3%
Dominikanische Republik		-	-	3,3%
Brasilien	0,0%	-	-	9,0%
Australien	0,0%	-	-	7,8%
Neuseeland	0,0%	-	-	7,8%
Ø Übersee	0,4%	-	-	-1,0%
Gesamt ²⁾		108	108	-0,7%

*) Für EU-Länder plus CH, TK Kosten für Hotel/Gastronomie, Lebensmittel, Transport, Konsumgüter, Schätzungen

¹⁾ Im Vergleich zu Österreich

²⁾ Nur die wichtigsten Länder, gewichtet nach Anteil an den Urlaubsreisen, teilweise geschätzt

Quellen: UniCredit Bank Austria, Eurostat, Statistik Austria, IMF

ZUM WEITERLESEN

Bank Austria Homepage: Alle Prognosen und Analysen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria auf <http://wirtschaft-online.bankaustria.at>

Bank Austria Economic News: Die neuesten Veröffentlichungen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria direkt in Ihrem Posteingang. Anmeldung per E-Mail an: econresearch.austria@unicreditgroup.at.

AUTOREN

Stefan Bruckbauer, Chefökonom UniCredit Bank Austria (stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation ist keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Marketingmitteilung oder Finanzanalyse dar. Insbesondere ist sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und keine Aufforderung ein solches Angebot zu stellen. Sie dient nur der Erstinformation und kann eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des:der Anleger:in bezogene Beratung nicht ersetzen.

Es handelt sich um eine Analyse aufgrund öffentlich zugänglicher Wirtschaftsdaten. Trotz sorgfältiger Recherche und der Verwendung verlässlicher Quellen kann keine Verantwortung für Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität und Genauigkeit übernommen werden.

Jede Veranlagung in Wertpapieren ist mit Risiken verbunden. Anlagewert und Erträge können plötzlich und in erheblichem Umfang schwanken und daher nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der:die Anleger:in nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält, unter anderem dann, wenn die Kapitalanlage nur für kurze Zeit besteht. Unter Umständen ist auch ein Totalverlust möglich. Mögliche (Rück-) Zahlungen aus dem Produkt schützen Anleger:innen möglicherweise nicht gegen ein Inflationsrisiko. Es kann also nicht zugesichert werden, dass die Kaufkraft des investierten Kapitals von einem allgemeinen Anstieg der Konsumgüterpreise unberührt bleibt. Zahlenangaben bzw. Angaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Nur im Rahmen einer Anlageberatung kann die UniCredit Bank Austria AG die persönlichen Verhältnisse der Kund:innen (Anlageziele, Erfahrungen und Kenntnisse, Risikoneigung, finanzielle Verhältnisse und finanzielle Verlusttragfähigkeit) berücksichtigen sowie eine produktspezifische Eignungsprüfung durchführen. Wir weisen darauf hin, dass die steuerliche Behandlung von den persönlichen bzw. betrieblichen Verhältnissen des:der Anlegers:in abhängt und die Angaben über die Steuervorteile auf Basis der geltenden Rechtslage gemacht werden, die künftigen Änderungen unterworfen sein kann und über deren Beibehaltung keine Auskunft gegeben werden kann.

IMPRESSUM

Angaben und Offenlegung nach §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Herausgeber und Medieninhaber:

UniCredit Bank Austria AG

1020 Wien, Rothschildplatz 1

Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut gem. § 1 Abs.1 Bankwesengesetz

Vertretungsbefugten Organe (Vorstand) des Medieninhabers: Ivan Vlaho, Daniela Barco, Hélène Buffin, Dieter Hengl, Emilio Manca, Marion Morales Albiñana-Rosner, Svetlana Pancenko, Wolfgang Schilk

Aufsichtsrat des Medieninhabers: Gianfranco Bisagni, Aurelio Maccario, Livia Aliberti Amidani, Christoph Bures, Richard Burton, Adolf Lehner, Judith Maro, Herbert Pichler, Eveline Steinberger, Doris Tomanek, Roman Zeller

Beteiligungsverhältnisse am Medieninhaber gemäß § 25 Mediengesetz: UniCredit S.p.A. hält einen Anteil von 99,996% der Aktien am Medieninhaber (unter folgendem Link <https://www.unicreditgroup.eu/en/governance/shareholders.html> sind die wesentlichen, an der UniCredit S.p.A. bekannten Beteiligungsverhältnisse ersichtlich.)

Der Betriebsratsfonds der Angestellten der UniCredit Bank Austria AG, Region Wien, sowie die Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten (Stifter: Anteilsverwaltung-Zentralsparkasse; Begünstigter: WWTF – Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds) sind mit einem Anteil von zusammen 0,004% am Medieninhaber beteiligt.



MobileBanking App

Einfach im App-Store Ihres Anbieters herunterladen.

Alle Informationen: mobilebanking.bankaustria.at



Unser Kundenservice im Internet

bankaustria.at/hilfe-kontakt.jsp



Unsere Filialen in ganz Österreich

filialfinder.bankaustria.at

Sie finden uns auf:

